09. Messe „Santa Cecilia“

Chöre und Orchester

1. **Kyrie** — **Schuldbekenntnis**
2. **Gloria** — **Lobgesang**
3. **Credo** — **Glaubensbekenntnis**
4. **Sanctus** — **Heilig, heilig, heilig**
5. **Benedictus** — **Lob Gottes**
6. **Agnus Dei** — **Lamm Gottes**

Jacob de Haan geb. am 28. März 1959 in Heerenveen, Provinz Friesland, Niederlande ist ein zeitgenössischer niederländischer Komponist und Musiker. Als Sohn eines Musikinstrumentenbauers bekam er schon recht früh Klavierunterricht und Kornettunterricht in der Musikschule seiner Heimatstadt. Ebenso früh spielte er Flügelhorn in der bekannten Brass-Band *Pro Rege* aus Heerenveen. Bereits mit 14 Jahren komponierte er drei Quartette für Blechbläser sowie ein Divertimento für Flöte und Piano. Mit 16 Jahren bestellte man ihn zum Organisten einer Gemeinde in Heerenveen und er machte Bekanntschaft mit der niederländischen und internationalen „Orgelliteratur“. Dies wirkt in seine Kompositionen, insbesondere für Bläser, hinein. Im 20. Jh. hat in den Niederlanden eine Entkirchlichung eingesetzt, sodass heute die Hälfte der Niederländer keiner Glaubensgemeinschaft mehr angehört. Daher ist die Arbeit von de Haan umso bemerkenswerter.

10. Beide Chöre

„In den Frieden dieses Abends“

Musik: Michael Wittig
Text: Johannes Jourdan

Refrain:
In den Frieden dieses Abends stimmen unserer Herzen ein. Lass die Lieder, die wir singen, Zeugnis deiner Liebe sein.

1) Wir sind durch diesen Tag gegangen wie durch ein unbekanntes Land. Wir wissen nie, was uns erwartet, doch du, Herr, führst uns an der Hand.

2) Die Sonne hat uns treu begleitet, auch dort, wo sie sich uns verbirgt. Was wir im Segen schaffen konnten, das hast du, Herr, durch uns gewirkt.

3) Was wir versäumten, wo wir fehlten, wo wir des andren Not nicht sahn, vergib uns, Herr, und lass uns glauben, du hast dein Werk dennoch getan.

4) Sei du mit deiner großen Liebe bei denen, die jetzt einsam sind und lass sie mit uns darauf bauen, dass nachts der neue Tag beginnt.

Mitwirkende:

Katholischer Kirchenchor
Leitung: Claudia Herter

Chor der Neuapostolischen Kirche
Leitung: Klaus Plotzitzka

Stadtkapelle Lauffen a.N.
Leitung: Philipp Zink

Wenn es Ihnen gefallen hat bitten wir gerne um eine Spende.

Wir danken herzlich den Musikern der Stadtkapelle Lauffen a.N. und allen Sängerinnen und Sängern für das großartige Engagement.

Neues wagen Brücken bauen

Gemeinsames Kirchenkonzert

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS LAUFFEN A.N.

Kath. Kirchenchor Lauffen a.N./ Untergruppenbach

Stadtkapelle Musikverein e.V. Lauffen a.N.

Chor der Neuapostolischen Kirchengemeinde Lauffen a.N.

Die beiden Chöre und die Stadtkapelle Musikverein e.V. Lauffen a.N. laden ein zu einem etwas anderen Kirchenkonzert.

Zur Aufführung kommen:

- **„Missa Santa Cecilia“ von Jacob de Haan (ein Werk für Chor und Orchester)**
- **neue geistliche Lieder der Chöre**
- **Orchesterstücke der Stadtkapelle Lauffen a.N.**

Die Aufführungstermine:

SA, 10. Nov. 19:30 Uhr
Pauluszentrum Lauffen, Schillerstr. 45

SO, 11. Nov. 18:00 Uhr
Neuapostolische Kirche Heilbronn, Pfühlstr. 6

01. Stadtkapelle Lauffen a.N.
„Prima Luce“
von Jan Van der Roost,
geb. 1956 in Belgien.

Prima Luce lässt sich übersetzen mit “erstes Licht” oder „Morgengrauen“.
Das kommt zum Ausdruck durch einen leisen, dunkel getönten Beginn. Das choralähnliche Thema unterstreicht die Vorstellung vom Sonnenaufgang. Gregorinische Melodien fließen ein bis zum Höhepunkt, bei dem das Orchester wie eine Orgel klingt. Es folgt ein rasches Allegro mit lebhaften Dissonanzen, bis das Stück schließlich majestätisch ausklingt.

02. Neuapostolischer Chor
“Wer will uns scheiden”
Text nach Röm. 8, Musik: Hermann Ober

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes. Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

03. Neuapostolischer Chor
„Gott, dir sei dank“
Text unbek., Musik Ralph Vaughan Williams

Gott dir sei Dank für meines Lebens Zeit, für deine Liebe und für dein Geleit. Dich rühmt mein Lob, dir sei mein Lied geweiht.
Halleluja…

Gott dir sei Dank, für Menschen, die ich fand, die meinen Weg geteilt, mich Freund genannt. Ich dank dir Gott, du hast sie mir gesandt.
Halleluja…

Gott dir sei Dank für jeden neuen Tag, den du noch schenkst mit seiner Lust und Plag. Du bist bei mir, was immer kommen mag. Halleluja…

04. Neuapostolischer Chor
„Ich, der Herr von Erd und All“
Text und Musik: Daniel I. Schutte
deutsch von Renate Ramlau

Ich, der Herr von Erd und All, hör des Weinens Widerhall. Allen, die in Nacht und Schuld, hilft meine Hand. Der ich Mond und Stern gemacht, will erhellen ihre Nacht. Wer geht hin, von mir gesandt, Wer trägt mein Licht.
Ref.: Ich bin hier, Herr. Meinst du mich, Herr? Hör ich nicht dein Rufen in der Nacht? Führst du, Herr, mich, will ich gehen. Meines Bruders Hüter will ich sein.

Ich, der Herr von Glut und Wind, habe Acht aufs ärmste Kind, das zum Fest geladen ist. Meine Hand hilft. Reichen will ich Brot und Wein, ihr Herz soll zufrieden sein. Geb mein Leben für sie hin. Wen sende ich?
Ref.

05. Stadtkapelle Lauffen a.N.
“***Canticle of the Creatures”***
von James Curnow, geb. 1943

Diese charakteristische Suite ist eines der beliebtesten Werke von James Curnow.
Inspiriert wurde der Komponist von den Schriften des heiligen Franz von Assisi (Sonnengesang). Die Musik lebt von der Liebe, vom Frieden und vom Respekt für alle Kreaturen, die der Heilige lehrte. Jeder Satz ist ein kleines Klanggemälde, das durch die einzigartigen Klangfarben des Blasorchesters erst richtig zur Geltung kommt.

Prolog
Schwester Mond und Sterne
Bruder Feuer
Mutter Erde
Epilog

06. Kath. Kirchenchor
„Ich freue mich im Herrn“
Musik: Johann Sebastian Bach
Bearbeitung: Klaus Heizmann
Text: Jes. 61, 10a

Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

07. Kath. Kirchenchor
„Du unser Gott, dein Name sei geheiligt“
Vater unser
Text: Eugen Eckert
Musik: Ralf Grössler

08. Kath. Kirchenchor
„Gott, dein Wort ist wie Feuer in der Nacht“
Text: Eugen Eckert, Musik: Ralf Grössler

1) Gott, dein Wort ist wie Feuer in der Nacht, Halleluja. Ist wie Sonne, die durch dunkle Wolken lacht, Halleluja. Ist wie Speise, die uns nährt und die gut schmeckt, wie ein Kuss, der aus dem Schlaf uns zärtlich weckt.
2) Gott, dein Wort hat uns wie oft schon befreit, Halleluja. Sucht Versöhnung, dort, wo Feindschaft herrscht und Streit, Halleluja. Schenkt uns Augen, die was wichtig ist auch sehn, und das Herz, um auch die Stürme zu bestehn.
Gott, dein Wort weist uns den Weg durch die Zeit, sät in unsre Herzen Glück und Menschlichkeit, Gott, dein Wort schuf alles Leben dieser Welt, und dein Segenswort ist, was uns trägt und hält.
3).Gott, dein Wort macht die Armen himmelreich, Halleluja. Trifft die Harten, macht auch sie am Ende weich, Halleluja. Spricht von Hoffnung, die gesät ist und gedeiht, und die trägt durch diese Zeit zur Ewigkeit.